



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag 160, ganzjährig 320, für Großunternehmer 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bittu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Gde Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratlanu 30.  
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorauszahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 42.

Arab, Sonntag, den 11. April 1937.

18. Jahrgang.

### Bier Auslands-Minister besuchen Bucuresti

Bucuresti. Der 10. Mai wird in diesem Jahre besonders glänzend gefeiert, da der tschechoslowakische Ministerpräsident Hodscha, der griechische Ministerpräsident Metaxas, der polnische Außenminister Beck und der türkische Außenminister Rischdy Ataras an der Feier teilnehmen.

### Keine Geschäftsperre am 1. Mai

Da heuer der gr.-orth. Karfreitag auf den 1. Mai fällt, hat das Arbeitsministerium angeordnet, daß am 1. Mai die Geschäfte nicht gesperrt werden müssen.

### Erhöhung der Umsatzsteuer bei Lederwaren

Bucuresti. Sowie einige Blätter zu berichten wissen, wird das Finanzministerium um das bisherige System bei Einhebung der Umsatzsteuer nach Lederwaren abändern. Von nun an wird die Umsatzsteuer nicht nach den fertigen Lederwaren, sondern nach dem Rohleder in den Fabriken eingehoben. Gleichzeitig wird die Umsatzsteuer auch erhöht, und zwar: nach Sohlen-, Chebraug- u. Wopleder 10 Prozent und nach Lackleder 20 Prozent des Verkaufspreises.

### Deutschland kündigt das Konkordat

Paris. Der Berichterstatter des „Transigant“ meldet aus Berlin, daß das Reichsaussenministerium die Antwort auf die Enzyklika des Papstes fertiggestellt hat. In der Antwortnote wird erklärt, daß die Regierung keinerlei Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Reiches duldet und aus diesem Grunde das Konkordat (Uebereinkommen zwischen dem Vatikan und Deutschland) kündigt.

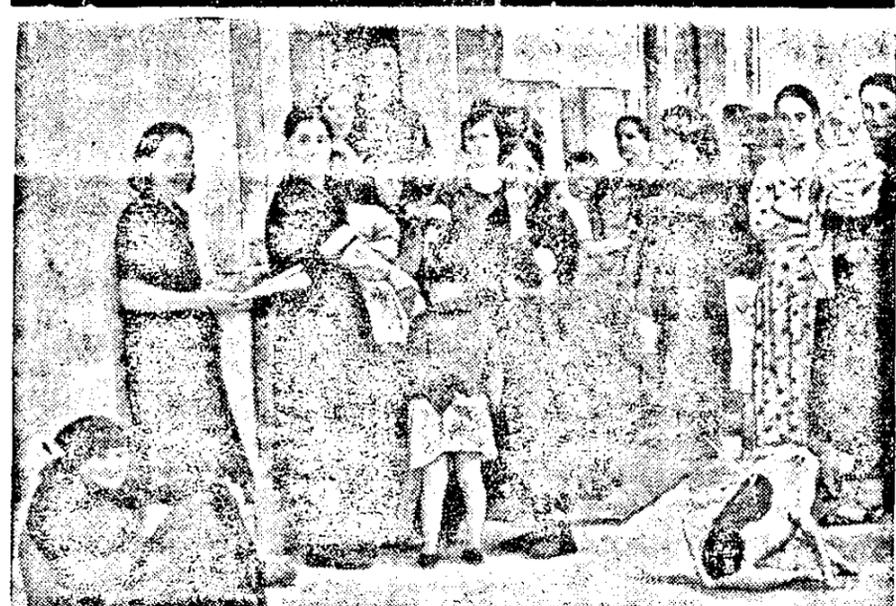
### Kein Geschäftsbücherzwang für Handwerker

Entgegen den Forderungen der Finanzdirektionen hat das Finanzministerium in einem neuerlichen Erlaß ausgesprochen, daß die Handwerker keine Geschäftsbücher zu führen haben. Weiter hat das Finanzministerium ausgesprochen, daß die Fleischer und Selcher keine Umsatzsteuer zu zahlen haben, da sie als Gewerbetreibende zu betrachten sind. In Gemeinden, wo es keine Schlachthäuser gibt, sind die Fleischerhauer und Selcher von der Führung eines Spezialregisters befreit und haben keine Umsatzsteuer zu zahlen.

### Befestigungsanlagen an der tschechisch-österreichischen Grenze

Wien. Die „Niederösterreichische Donaupost“ weiß angeblich auf Grund eigener Erhebungen zu berichten, daß an der tschechoslowakischen Grenze westlich über Nikolsburg-Znaim bis zur alten Dreiländerede von Böhmen, Mähren und Niederösterreich Befestigungsarbeiten, beziehungsweise die Vorbereitungen hierzu im Gange sind.

Wie der Gewährsmann des Blattes mitteilt, sind die Pläne für diese Grenzbesetzungen, die ganz nach dem Muster der Magnot-Linie in Frankreich gedacht sind, bereits völlig ausgearbeitet. Es handelt sich vor allem um umfangreiche unterirdische Befestigungsanlagen, die im Laufe der Zeit die ganze Grenze der Tschechoslowakei gegen Österreich erfassen sollen.



Um das liebe alltägliche Brot stehen die spanischen Frauen vor einer Bäckerei Schlange. Dasselbe Bild, wie bei uns während des Weltkrieges.

### Dezentralisierung der Verwaltung

Das Land wird in 12 Kreise zu 5-7 Komitaten eingeteilt. Bucuresti. „Curentul“ berichtet, daß das Innenministerium die teilweise Dezentralisierung der Verwaltung durch Errichtung von 12 Verwaltungskreisen zu je 5-7 Komitaten anstrebt. Jeder Verwaltungskreis würde einem Inspektor unterstellt, der zur Erledigung verschiedener Angelegenheiten befugt wird. Dadurch soll das Innenministerium entlastet werden. Man erhofft aber auch, daß die Inspektoren der Verwaltungskreise eine wirksamere Kontrolle auszuüben und durch persönliche Fühlungnahme mit der Bevölkerung die lokalen Fragen richtiger zu beurteilen imstande sein werden.

### Weltfriedenskonferenz in Kopenhagen

Washington. „Newport Times“ berichtet, daß Präsident Roosevelt alle Länder der Erde zur Teilnahme an einer Friedenskonferenz auffordern wird. In der Konferenz sollen alle strittigen Fragen behandelt und beigelegt werden. Wenn die Großmächte ihre Teilnahme zusagen, soll die Konferenz in Kopenhagen stattfinden. Die Absicht des amerikanischen Präsidenten ist lobenswert, ein praktisches Ergebnis ist aber kaum zu erwarten. Das Interesse der allmächtigen Rüstungsindustrie verlangt es so, daß zwischen den Staaten Mißtrauen herrsche und jeder Staat aus Furcht vor dem anderen zum Krieg rüste. Und wo zum Krieg gerüstet wird, dort muß es zum Krieg kommen.

### Polnische „Patrioten“ verlangen halb Ostpreußen

Berlin. Bei der Feier des Polen-tages veranstalteten in zahlreichen Städten große Menschenmengen Umzüge, unter Vorantragung von Tafeln, auf welchen zu lesen stand, daß Polen große Gebiete Ostpreußens beanspruche, die von Deutschland losgetrennt werden sollen. Die deutsche Presse ist besonders darüber entrüstet, weil die Behörden — trotz der deutsch-polnischen Freundschaft — diesem feindseligen Treiben untätig zusahen.

### Zweiterlei Preise beim Blauslein

Bucuresti. Der Wirtschaftsrat der Regierung genehmigte den Vertrag mit der „Nimma“ auf Lieferung von 80 Waggons Blauslein an die Landeszentrale der Genossenschaften zum Preise von 18.50 Lei pro Kilogramm. Die Nimma liefert an den Landesverband der Weinbauern 24 Waggons Blauslein zum Preise von 20.50 Lei pro Kilogramm und gewährt dem Verband 2 Prozent Provision. Es ist vollkommen unverständlich, warum die Genossenschaftszentrale den Blauslein um 2 Lei billiger bekommt als der Verband der Weinbauern?

### Noch keine Einigung wegen den Zuckerrübenpreisen.

Bucuresti. Die Verhandlungen zwischen dem Verband der Zuckerrübenbauern und dem Syndikat der Zuckrefabriken wegen Erhöhung des Rübenpreises von 5700 auf 7300 Lei pro Waggon halten noch immer auf einem toten Punkt. Die Zuckrefabriken erklären, daß sie ohne Bewilligung auf Erhöhung der Zuckerpriese den Rübenpreis nicht erhöhen können, ansonsten sie draufzahlen müssen. Die Regierung will nicht zu Machtmitteln greifen und die Zuckrefabriken zur Erhöhung der Preise zwingen. Das Ende wird sein, daß die Rübenbauern wieder leer ausgehen.

### Italienische Befestigungen am Roten Meer

„Daily Telegraph“ meldet aus Rom: Im Zusammenhang mit dem italienischen Marinestat beigefügten Memorandum, das der Kammer zugeleitet wurde, und in dem von der Notwendigkeit, die italienischen Flottenstützpunkte im Roten Meer und im Indischen Ozean zu verstärken, gesprochen wird, wird bekannt, daß die Befestigung der Insel Deumerah und des Küstenstreifens längs des Roten Meeres, der der Enge von Bab-el-Mandeb gegenüberliegt, in Aussicht genommen ist.



Der Araber Gerichtshof verurteilte den Schwäbeler Landwirt Stefan Tazlo zu 100 Lei Strafe, weil er sein Pferd unmenslich prügelte.

In der Gemarkung der Gemeinde Büd-fel (Ungarn) wurde ein Petroleumlager ent-deckt, welches täglich 4 Waggon Kohöl lie-fern wird.

Die Araber Polizei verhaftete die Frau Helene Krizelle aus Lupeni, die aus den Wartezimmern der Ärzte die Mäntel und andere Wertgegenstände von Kranken, während sie vom Arzt untersucht wurden, gestohlen hat.

Auf dem Gebiete von Timis-Torontal ste-hen 112 Sägmühlchen und 17 Handmühl-chen und eine größere Anzahl von Schrot-mühlchen im Betrieb.

In das Geschäft des Timisoaraer Auwe-liers Alexander Braun wurde eingebrochen und verschiedenes Geschmeide, Ringe und Uhren im Werte von 500.000 Lei geraubt.

Auf Vereinbarung des Herzogs von Windfor mit König Eduard VI. wird des Herzogs Trauung mit Mrs. Simpson in Frankreich in der letzten Maiwoche statt-finden.

Die Pariser Polizei verhaftete den romä-nischen Staatsbürger Ioan Oprescu, der wegen Ermordung seiner Mutter und einer verwandten Frau stiefväterlich verfolgt wird.

In der Station von Medias wurde auf dem Dache eines ein-fahrenden Zuges ein Unbekannter, der umsonst reisen wollte, mit zertrümmertem Schädel tot aufgefunden.

In Manila (Hauptstadt der Philippinen) ist ein Stadtviertel beinahe gänzlich abge-brannt. Ueber 500 Häuser sind dem Brand zum Opfer gefallen.

Der Bucurestler Gerichtshof verurteilte von 10 Männern, die sich erwerbsmäßig mit Brandstiftung beschäftigten, ihrer 3 zu je 7, je einen zu 6, zu 5, zu 4 und zu 3, drei aber zu je 2 Jahren Gefängnis und zur Leistung von 11 Millionen Lei Schaden-ersatz an die Versicherungsgesellschaft, die den Brandschaden ausbezahlt hatte.

In Rumänien anlässlich gewesene 180 ita-lienische Familien sind nach Abessinien ab-gewandert.

Ein Kriegsschiff der spanischen Aufständli-schen hat einen mit Kriegsmaterial belade-nen russischen Dampfer versenkt, der den Re-publikanern Munition lieferte.

Gestern kehrte ein dänischer Staatsbürger nach Kopenhagen zurück, der innerhalb 10 Jahren in Pantoffeln die Welt durchwan-derte, wobei er 136 Paar Pantoffeln ver-brauchte.

In Künstirchen (Ungarn) gebar die Gat-tin des pensionierten Eisenbahners Arpad Galovics ihr 23. Kind, dessen Taufpatin die Reichsverweserin sein wird.

Der nächste Caransebeser Jahrmart wird am 15., 16. und 17. April abgehalten.

In der bulgarischen Königsfamilie erwar-tet man für Ende Mai oder Anfang Juni ein fröhliches Familienereignis und hofft auf einen Thronfolger, da das erste Kind ein Mädchen ist.

Zweihundert Sekler in der Gemeinde Traka (Komitat Mures) sind zum gr.-orth. Glauben übertreten und bekennen sich nun zur rumänischen Nation.

In Nelson (Britisch-Columbien) wurden durch Sprengstoffanschläge vier Schulgebäu-de und zwei andere große Bauten zerstört.

### 10 Prozent des Gemeinde-Budgets für Luftschutz der Bevölkerung

Bucuresti. Das Finanzministerium hat den Finanzdirektoren ingeteilt, daß sämtliche Gemeinden, Städte und auch die Komitate des Landes, im Sinne der Verfügungen der Artikel 181 und 182 des neuen Verwaltungsgesetzes verpflichtet sind, 10 Prozent ihres budgetären Einkommens für einen „Fonds zum Luftschutz der Bevölkerung und zur Ausstattung der Armee“ einzuzahlen. Diese Beiträge der Gemeinden und Komitate werden bei der Nationalbank separat verwaltet.

Die unter diesem Titel eingezahl-ten Gelder sind bei der Nationalbank auf sicherem Ort. Wieviel aber bei Beschaffung der Gasschutzmasken in unrechte Hände geraten wird, — weiß niemand. Die Gemeinden, Städte und Komitate sollten zumindest das Recht der Kontrolle haben. Namentlich beim Ausschalten der Preise der Gasschutzmasken müßte den Geldgebern das Recht zum Dreizehnen eingeräumt werden.

### 60-jähriges Jubiläum des Aradul-nouer Freiwilligen Feuerwehrvereines

Der Aradul-nouer Freiwillige Feuerwehr-verein begeht am 8. und 9. Mai im Rah-men einer großen Festlichkeit das 60-jährige Jubiläum seiner Gründung, anlässlich wel-chem die Dekorierung der seit 50 Jahren ausübenden Mitglieder Franz Mojkeß und Andreas Heinzl vorgenommen wird und auch eine Schauübung stattfindet.

Engelsbrunn, Sangu, Slogovati, Wiesen-hald, Schönborn, Traunau und Guttendbrunn beteiligen. Am Vorabend des Festtages, das ist am Samstag, den 8. Mai, findet ein Bekannt-schaftsabend mit Konzert der Araber Poli-zei-Musikkapelle im Kornett'schen Gasthause und am Sonntag abend zum Abschluß des Festes eine Tanzunterhaltung statt, bei welcher die eigene Feuerwehr-Kapelle die Musik besorgt.

Modestoffe-Spezialitäten ständig auf Lager bei **F. HAMPEL** schneiderel, ARAD, Strada Alexandri No 5.

### Kassationshof ordnet Rückversicherung minderheitlichen kön. Notars an

Eg. Mures. In 1928 wurde gegen den hiesigen königlichen Notar unga-rischer Abstammung, Dr. Albert Kobachy, wegen angeblicher mangelhaf-ter Kenntnis der Staatsprache die Anzeige mit dem Ersuchen erstattet, daß dieser seines Amtes enthoben werde. Diese Angelegenheit geriet bis zum Kassationshof, der den Notar einer Prüfung unterzog und auf Grund dieser aussprach, Dr. Kobachy könne sein Amt weiter bekleiden, da

er die Staatsprache vollkommen be-herrscht. In 1935 wurde dann der königliche Notar auf ministerielle Verfügung zu einer neueren Sprachprüfung bestellt. Im Besitze des Urteils des Kassationshofes erschien er bei der Prü-fung nicht, weshalb er seines Amtes enthoben wurde. Die Angelegenheit kam dann wieder vor den Kassations-hof, der nun Dr. Kobachy Rückver-sehung in sein Amt anordnete.

CORSO-KINO, ARAD. Samstag und Sonntag um 3, 5, Viertel 8 und Viertel 10 Uhr; Sonntag um halb 12 Uhr (Matinee). **GELD UND LIEBE** Das Meisterwerk Henry Bernsteins. In den Hauptrollen mit Samson, Harry Baur und Gaby Morlay. Für jeden verständlich! Für jeden von Interesse! Auch mit deutscher Aufschrift!

### Weitere Ausweisung von Ausländern

Das Innenministerium hat folgen-de fremde Staatsbürger ausgewie-sen: Therese Hellebrand und Wre-tta Divas Timisoara, Helene Galda Semlac (Arad), Georg Barbat Sighe-sora, Hellmuth Derbnissen Brasov, Magdalene Thomas Sibiu, Damian Simanovici, Ragim Bibitsch, Kle-mantine Landgraf Timisoara, Karl Gotthardt, Nikolaus Alberta Brasov,

Charlotte Abraham Timisoara, Oskar Herbig Arad, Margarete Ste n Timisoara, Leopold Vestov h Bistritza, Franz Bielles, Gu da Schmatkef Arad, Eugen Hajda, Arif Ceferov ci, David Spineu, Leon Alper Brasov, Karl Komscheg, Katharina Trojka, Moritz Kommer, Michael Varga, Em-merich Klein, Hans Kaufmann Timisoara.



### Getreidepreise haben wieder angezogen

Constanza. Hier ist konstatierbar, daß Weizen, Mais und Roggen seit zwei Tagen im Preise steigen. 78 kg schwerer Weizen mit 3 Prozent Fremdkörpern kostet ab Bord Constanza 62.000 Lei der Waggon, Mais stieg auf 31.500 Lei der Waggon, Roggen wurde zu 50.500 Lei abgeschlos-sen.

Demnach scheint die Flaueit auf dem Getreidemarkt, die einige Tage lang auch das übrige Wirtschaftsleben Ro-mänens zu beeinflussen drohte, einer neuerlichen Belebung gewichen zu sein.

Erstkommunion in Zabarlac. Wie uns aus Zabarlac berichtet wird, leistete der Frauenverein mit dem Mädchenfranz anlässlich der Erstkommunion, wie alljährlich, Lobens-wertes. Nach der Kommunion wur-den alle Erstkommunikanten im Ju-gendheim bewirtet und beschenkt. Nachmittags und abends führten die Kinder der Mitglieder des Frau-enervereins Bühnenstücke auf und die Sängerguppe des Frauenvereins trug einige Lieder vor. Beide Vorstellungen waren gut besucht und errieten den-bienten Beifall. Den Hauptanteil an Gelingen der Veranstaltung hatte die Vereinssekretärin Luise Bacin, die den Gesang und die Bühnenstücke ein-studierte.

1720 Joch Hügel land im Banat bei Caransebes, Wald, Weide, Acker, durchwä-sert, Gutshof, schulden-frei, verkaufe dringend einer Gruppe **ALBERT BAER**, Bucuressti I., Stra-da Cobalcescu 14.

Genossenschaftliches Leben in Ciavos. Wie man uns aus Ciavos (bei Dolati) berichtet, ist die vor kurzem gegründete Wertungsver- und ge-gleich Milchschaft sehr rüh-re und bringt den Mitgliedern großen Nutzen. Die Milch wird mit 3 Lei pro Liter übernommen. Saatenstandsbericht aus Gelu. Wie man uns aus Gelu (Kefel) be-richtet, steht der Weizen durchwegs gut. Das Acker für den Maisbau ist im vollen Gange.

Der impotente Mann ist nachlässig, nicht krank. \*) Es ist unbedingt zu verurteilen, wenn ein Mann, der seine sexuellen Kräfte schwinden fühlt, nicht sofort alle Maßregeln ergreift, um der Im-potenz vorzubeugen.

Diese Tatsache ist umso wichtiger festzustellen, da wir in den Reton-Tabletten das wirksamste Heilmittel gegen die sexuelle Schwäche besitzen. Die Behandlung mit Reton ist äußerst einfach: täglich nehmen wir 3 Tabletten und nach 3-tägiger An-zeit zeigt sich bereits der starke und sichere Effekt. Eine Reton-Tube enthält 25 Me-gramm, dies bedeutet eine Behandlung für 8 Tage. Die Reton-Tabletten sind für je-dermann erreichbar, in Folge des pro-Tube auf 98 Lei reduzierten Preises. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

### Zu zerbrechen mit dem Kopf



— über die eigenartigen Wechselwirkungen, die in der modernen Wirtschaft herrschen. Vor dem Kriege, als zwischenstaatliche Freiwirtschaft herrschte, war für Ware jeglicher Art das Geld das ausschließliche Wertmaß. In der heutigen modernisierten zwischenstaatlichen Wirtschaft kehren wir immer mehr zum Tauschhandel zurück, wie er vor 5—600 Jahren gebräuchlich war. Bei dem modernen Tauschhandel kommt es dann nicht selten zu komischen Gegenüberstellungen von Waren. So wird ein reichsdeutsches Stahlwerk eine große Brücke über dem Nil bauen und bekommt ungefähr ein Drittel des Kostenpreises in Zwiebeln bezahlt. Im Jahre 1935 hat die ägyptische Regierung in Ägypten ein Haus zur Unterbringung der ägyptischen Gesandtschaft gekauft und ausschließlich mit Zwiebeln bezahlt. — Es sind das ganz ernste Geschäfte und doch reizen sie zum Lachen.

— warum das Innenministerium und der Zentralwahlausschuß jenem Artikel des Verwaltungsvergesetzes, laut welchem die Geistlichen und Lehrer weder im Komitee, noch im Gemeinderat ein Mandat innehaben dürfen, — eine dem Geist des Gesetzes zuwiderlaufende Deutung geben? Wenn die Geistlichen und Lehrer kein Mandat erringen dürfen, bezweckt die Gesetzgebung damit deren Ausschaltung aus dem politischen Kampf. Das Innenministerium und der Zentralwahlausschuß erklären hingegen amtlich, daß die Geistlichen und Lehrer als Wahlkandidaten auftreten und sich sogar wählen lassen können, jedoch nachher abhandeln müssen, weil sie eben kein Mandat bekommen dürfen. Das heißt man, den Geist des Gesetzes verneinen und sich an das bürre Wort halten. Was das Verwaltungsvergesetz vermeiden wollte, daß Geistliche und Lehrer im Schmutz des Wahlkampfes moralischen Schaden erleiden, wird infolge der hinterlistigen Auffassung des Ministeriums weiter ein Krebsgeschwür bleiben. Die Geistlichen und Lehrer werden auch in Zukunft an der Verheerung und Zersplitterung des Volkes mitläufig sein, in dessen die Erziehung der Massen zur Eintracht ihre einzige Aufgabe sein sollte.

— über die „gründliche“ Arbeit der zwei Steuerkontrolloren, die in Gernauti bei einer Firma überartige Uebertretungen des Gesetzes über die Umsatzsteuer aufzudecken wählten, daß sie eine Strafe von 6 Millionen Lei beantragten. Die vorgelegte Behörde der zwei Kontrolloren hat die riesige Strafe als richtig befunden. Die bestrafte Firma wandte sich aber an den Gerichtshof, der dieser Tage nach genauer Prüfung der Umstände die betreffende Firma bloß wegen Uebertretung gewisser Bestimmungen bei Führung der Handelsregister zu 10.000, sage zehntausend Lei, verurteilte. Wenn das Gericht eine Strafe von 6 Millionen auf 10.000 Lei herabsetzt, ist das ein Zeichen, daß die Steuerkontrolloren entweder aus totaler Unkenntnis oder aus totaler Mißachtung der Gesetze und Vorschriften handelten. In beiden Fällen verdienen sie disziplinarisch aus dem Dienst entlassen zu werden, den sie nicht zu versehen imstande sind.

— über die großzügige Tat des amerikanischen Milliardärs John W. Hauffer in Cincinnati. Der heute fünfundsechzigjährige wurde in der Stadt New Richmond (Staat Ohio) als Sohn eines armen Fischers geboren. Fröhlich verließ Hauffer sein Vaterland und erwarb sich mit der Zeit ein solches Vermögen, daß er heute zu den Reichsten von Amerika zählt. Im Jahre 1913 war Hauffer schon so reich und gutherzig, daß er seine von den Fluten des Ohio teilweise zerstörte Vaterstadt auf eigene Kosten aufbauen ließ. Als die Stadt New Richmond vor einigen Wochen vom Ohio wieder gänzlich

### Protest gegen Gründungsverbot ausländischer Firmen

Bucuresti. „Argus“ meldet, daß das Regierungsverbot, laut welchem ausländische Staatsbürger nicht mehr neue Firmen in Rumänien gründen dürfen, seitens mehrerer Staaten Proteste zur Folge hatte und daß in dieser Angelegenheit auch diplomatische Schritte unternommen wurden. Wie das Blatt meldet, hegt Handelsminister Pop die Absicht, diese Frage mit den einzelnen Staaten auf Grund der Gegenseitigkeit zu regeln.



## Das Kupfer — Hauptursache des spanischen Krieges

Sämtliche Rüstungsfabriken stehen in Hochbetrieb. Die Welt erscheint in eine ungeheure Waffenschmiede umgewandelt. Ungeheure Mengen Eisen u. Kupfer werden dafür verbraucht. Die Preise an Rohstoffen schnellen in die Höhe. Alte Eisen ist ein gefuchter Artikel geworden, stoffgelegte, verrostete Fabrikbetriebe gewinnen ungeahnten Wert und bringen ihren Eigentümern Schätze an Gold ein. Der jährliche Verbrauch an Kupfer beträgt in Geldebewertung 28—30 Milliarden Lit. Italien führt 6000, Deutschland 16.000 und England 31.000 Waggons Kupfer ein, das ist mehr als die Hälfte der ganzen Weltproduktion.

Kupfer gibt es in Amerika, Kongo, Chile, Robesien, Japan und in Rußland. In Europa jedoch hauptsächlich in Spanien. Bei Rio Tinto, in der Nähe von Huelva und Sevilla

werden jährlich ungefähr 6000 Waggons Kupfer gefördert. Mit englischen Geld wurden diese Gruben erschlossen und betrieben. Um das Kupfer von Rio Tinto dreht sich in der Hauptsache der spanische Krieg.

Die Revolution der Nationalen brach in 1936 merkwürdigerweise gerade bei Sevilla nächst den Kupferbergwerken aus. Sofort stiegen die Aktien der Rio Tinto-Werke. In dem Maße die Nationalen siegten, stiegen die Kupfer-Aktien noch höher. Als das Vordringen der Nationalen gehemmt wurde, fiel der Kurs der Kupfer-Aktien. Nach einigen Siegen der Nationalen fiel der Kurs wieder.

Die Besitzer der Kupfer-Aktien, — beinahe durchwegs englische Kapitalisten — sind aber in einer Zwischmühle, denn siegen die Regierungstruppen werden die Bergwerke verstaatlicht

und es gibt keine Dividenden für die englische Aktionäre. Siegen hingegen die Nationalen, dann werden Italien und Deutschland das für Kriegszwecke benötigte Kupfer wegnehmen.

Um die überbienenenden englischen Aktionäre vor Schäden zu schützen, verkündete dann die englische Regierung Scheinheiligkeit die sogenannte Nichtteilnahme. Niemand soll nach Spanien etwas liefern, noch von dort etwas beziehen, damit der Bürgerkrieg in sich zusammenbricht, da nur auf diese Weise die Entwertung der englischen Rio Tinto-Aktien verhütet werden kann.

Was dem Untergewählten im spanischen Krieg als ein leuchtender Nebenkampf zu sein dünkte, ist, mit nüchternen Augen gesehen, — der Glanz von Kupfer.

### Bei Erkältungen

Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen wirken Logal-Tabletten nach und nach. Logal ist in hohem Maße harntreibend und bakterienabtödtend, es geht direkt zur Wurzel des Übels! Über 7000 Krankengeschichten. Ein Versuch überzeugt. Bestehen Sie aber auf Logal, es gibt nichts Besseres. Schweizer Erzeugnis. In Apotheken und Drogerien.



## Das Grenzollamt — ist die Visitenkarte des Landes

Die schlechten Sitten der Beamten an der Grenze schaden dem Ansehen des Staates.

In einer seiner letzten Folgen befaßt sich „Curentul“ mit dem Benehmen unserer Zollbeamten und schreibt folgend:

Jeder weiß es, wie einprägsam der erste Eindruck ist, den man beim Verlassen des eigenen Landes beim Eintritt in ein anderes Land empfängt. Dieses Bild behält jeder unauslöschlich in sich.

Betrachtet man nun von diesem Gesichtspunkt aus das Auftreten unserer Zollbeamten an der Grenze, so muß man sagen, daß es ungemein eigenartig wirkt. Weber die Serben, noch Bulgaren, noch weniger die Tschechen und Polen hinterlassen durch ihr Benehmen einen solchen Eindruck wie unsere Zollbeamten.

Man hat den Eindruck in unseren Grenzstationen, als käme man in eine Zone, wo Gebräuche und Usitten wie in einem Vorstadtkommisariat herrschen, dessen Polizisten mit dem Abschaum der Städte zu tun haben.

Die Haltung der meisten Grenzbeamten, die Art, wie sie den Hut oder Kappe wie im Wirtshaus auf dem

Kopfe halten, ihr ganzes Benehmen, besonders ihre Sprechweise wirkt abstoßend und zeugt nicht davon, daß diese Beamten sich der Wichtigkeit und Bedeutung ihres Amtes bewußt sind.

Das Zollamt an der Grenze ist aber die Visitenkarte des Landes. Die Ausländer, die hierher kommen, nehmen den schlechten Ruf der rumänischen Zoll- und anderer Beamten mit sich. Diesem beschämenden Zustand muß aber endlich ein Ende gemacht werden. Die Zollbeamten müssen dazu verhalten werden, ihre Pflicht ohne Außerachtlassung des guten Benehmens zu erfüllen.

### Freispruch eines Tolvadler Schwaben

Timisoara. Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte den 78-jährigen Tolvadler Landwirt Lorenz Portscheller wegen Schmähung des rumänischen Staates zu 3 Monaten Gefängnis. Infolge Appellation gelangte die Angelegenheit vor die königliche Tafel, die auf Grund des Zeugenverhörs Portscheller freigesprochen hat.

In Arad ist jedem Kind schon längstens klar, am schönsten wäscht, färbt, putzt HOSPODAR Str. Stroos cu 15. Geschäft: Str. Eminescu 3.

lich zerstört wurde und die Bevölkerung der Verzweiflung nahe war, schlug die Stimmung plötzlich in unbändige Freude um, als das Bürgermeisteramt verkündete, daß aus Cincinnati folgendes Telegramm eingelangt sei: „Übernehme sämtliche Kosten für Wiederaufbau meiner Vaterstadt. John Hauffer.“ Einige Tage nachher war auch schon der Sohn Hauffers nach Richmond

gelommen, der mit einem großen Aufgebot von Ingenieuren, Baumeistern und Arbeitern die Aufbauarbeit sofort beginnen ließ. Der jüngere Hauffer läßt aber auch ungeheure Mengen an Lebensmitteln, Ausrüstungsgegenständen, Kleidern, Arzneien usw. nach Richmond befördern. Richmond wird noch in diesem Jahre erblühen, schöner und fester als es früher war.

### 40 Stundenwoche in Frankreich verursacht Teuerung

Paris. Von der Einführung der 40-Stundenwoche sind selbst die französischen Arbeiter nicht entzückt, da diese eine erhebliche Teuerung zur Folge hat. Schon jetzt stehen die Preise bereits so hoch, daß diese mit den in letzter Zeit erhaltenen Lohnerhöhungen nicht im Gleichgewicht stehen.

Täglich erhalten wir Neuheiten in Modeseiden

# Louvre

Modewarenhaus

Timisoara IV. Bezirk. Gegenüber der Josefstädter Kirche.

Eine 20.000 Kilometer-Strake Die Vereinigten Staaten planen den Bau einer Straße von dem im hohen Norden liegenden Staat Massachusetts bis Buenos Aires, Hauptstadt von Argentinien. Die Straße wird eine Länge von 20.000 Kilometer haben.



### Tod durch Sardinien

Arad. Vor kurzem wurde der 29-jährige Grenadier erwachsener Vasile Dumitru von Teleorman nach Arad versetzt. Kürzlich hat der Wachmeister verdorbene Sardinien gegessen und wurde nachher von Krämpfen ergriffen. Da am nächsten Tag bei ihm hohes Fieber auftrat, wurde er ins Spital gebracht, doch konnte er nicht mehr gerettet werden und ist gestern abend gestorben.

### Advokat beschuldigt seine Frau 5 Personen ermordet zu haben

Timisvara. Im vorigen Sommer erstattete Advokat Dr. Paul Boldurean gegen seine von ihm in Sannicolaul-mare lebende geschiedene Frau die Anzeige, diese hätte 5 dortige Bauern ermordet, um sich deren Vermögen anzueignen. Im Laufe der Untersuchung wurde jedoch festgestellt, daß die „Ermordeten“ noch alle leben. Darauf beschuldigte der Advokat den Untersuchungsrichter, daß dieser sich von seiner geschiedenen Frau bestechen ließ. Deshalb wurde er so durch die schwer verleumdete Frau, wie den Untersuchungsrichter wegen falscher Anzeige und Verleumdung eingeklagt. — Der Gerichtshof vertagte die Verhandlung zwecks Einholen einiger Dokumente. Dr. Boldurean erklärt in mehreren Blättern, daß nicht er, sondern seine Frau die Anzeige erstattete.

fer sich von seiner geschiedenen Frau bestechen ließ. Deshalb wurde er so durch die schwer verleumdete Frau, wie den Untersuchungsrichter wegen falscher Anzeige und Verleumdung eingeklagt. — Der Gerichtshof vertagte die Verhandlung zwecks Einholen einiger Dokumente.

Dr. Boldurean erklärt in mehreren Blättern, daß nicht er, sondern seine Frau die Anzeige erstattete.

**Die Beste Schuhschneide**

**Neue Autostraße Wien Budapest**  
Die „Debenburger Zeitung“ schreibt: Infolge Ueberlastung der Betonstraße Wien-Budapest soll nun eine neue 230 Kilometer lange Autostraße angelegt werden, und zwar mit einem Kostenaufwand von 15 Millionen Pengö. Dem Vorhaben nach gebent man die zweite Autostraße durch Debenburg zu führen.

Neu eröffnete Modsalon verfertigt erstklassige Damenkleider und Mäntel nach französischem und englischem Schnitt zu mäßigen Preisen.  
Dortselbst wird nach den neuesten Pariser Modestärtern um 100 Lei zugeschnitten und probiert.  
**JULIETTA**  
Arad, Strada Cicio Pop No. 7 a.

Physiologische Störungen der Frauen und Mädchen behebt Menoklin, sendet gegen Nachnahme von Lei 125, die Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

### Die bessarabischen Mühlen werden requiriert?

Bucuresti. Gegen die bessarabischen Mühlen, die bei Außerachtlassung der gesetzlichen Vorschriften die Preise nach ihrem besten Gutdünken bestimmen, wurden die strengsten Maßnahmen beschlossen, falls diese sich in kürzestem den Vorschriften nicht fügen. Die Mühlen werden requiriert, wenn die Mühlenbesitzer nicht zu besserer Einsicht gelangen.

men beschlossen, falls diese sich in kürzestem den Vorschriften nicht fügen. Die Mühlen werden requiriert, wenn die Mühlenbesitzer nicht zu besserer Einsicht gelangen.

**Seid vorsichtig!**  
**DIE 13-TE LOTTERIE**  
ermöglicht 48 Gewinnste von 1—6  
Mill. — Erneuert Euere Lose rechtzeitig für die Ziehung am 15. April 1937  
**STAATSLOTTERIE**

**Herren- und Damenstoffe**  
am billigsten im  
**A.B.C. MODEWARENHAUS**  
600 Mill. Bestellung in Deutschland  
Bucuresti. Die staatlichen Metall- und Bergbauwerke in Siebenbürgen (R. F. M. A.) haben in Deutschland ein komplettes Schmelz- und Stahlwalzwerk um 15 Millionen Mark (ungefähr 600 Millionen Lei) angekauft.  
Das Frühjahr ist da! Die schönsten **Garten-Möbel** am billigsten, Würsten zum Großreinemachen, Körbe bei der Firma **Krebs und Moskovitz**, Arad (im neuen Neuman-Haus).

**Ausschließlicher Alleinverkauf für die Fahrräder K. S. U. bei Kelly, Arad, Str. Alexandri No. 1. Die beste Marke zu beschaffen ohne Kaufzwang.**

alten Palast an einem der italienischen Seen bewohnten, zu Gast. Dieser Palast lag in der Nähe des Ufers auf einer Anhöhe. Eine flucht weißer Marmortreppen führte durch Gärten voller Rosen und Rhododendren bis an den Rand des Wassers — allem nach ein bezaubernder Anblick. Jener Graf Balbi, der einen letzten Malariaanfall hatte, blieb eines Tages allein zu Hause, während die ganze übrige Gesellschaft einen weiten Ausflug unternahm. Ihn fröstelte trotz des Feuers, das am Ende eines der großen, auf den Garten gehenden Räume brannte. Er hatte deshalb einen Lehnstuhl aus Ramin geschoben und sich eben dort mit einem Buch und einer Zigarre niedergelassen in der Hoffnung, einen behaglichen Nachmittags zu verbringen, als er bemerkte, wie sich die Tür am andern Ende des großen Saales langsam öffnete. Weitgehend sie auf, aber niemand kam herein. Nachdem er diese merkwürdige Erscheinung eine zeitlang angestarrt hatte, stand er endlich widerwillig auf, ging über den marmornen Fußboden und machte die Tür zu.  
„Scheinbar hatte er sich wieder gesetzt und sein Buch zur Hand genommen, als sich die Tür vor neuem langsam öffnete. In beargwöhnlichem Mergel stand er nun auf und machte die Tür diesmal nicht nur zu, sondern drehte sogar den Schlüssel herum. Hierauf setzte er sich wieder und griff nach seinem Buch. Unmählich kam es ihm zum Bewußtsein, daß ihn ein eiskalter, feuchter Luftzug von irgendwoher traf, und in seiner Verwirrung sah er, daß die Tür wieder weit offen stand. Als er noch verwundert hinstarrte, drang der Geruch von stinkendem Wasser bis zu ihm — es war abscheulich! Außerdem hatte er den Eindruck, als sei etwas, das er nicht sehen konnte, ins Zimmer hereinkommen und gehe quer durch den langen Saal auf nassen, bloßen Füßen direkt auf ihn zu: Pfutsch, patsch! kamen sie heran, begleitet von dem leisen Geplätscher herabtropfendem Wassers. Der Graf versicherte, ihm sei, als er auf den geisterhaften, unsichtbaren Gast neugierig habe, gewesen, als sträube sich ihm das Haar, auch sei ihm der kalte Schwweiß ausgebrochen, während er die näherkommenden Fußtritte in einem Zustand feuchtkalter Spannung erwartet habe. „Ja, wohl, feuchtkalter Spannung“, wiederholte Rosabel, die ihre Beschreibung recht schön fand. „Näher kam der morbide Luftzug, näher das barfüßige, tropfende Etwas. Nun war es ihm ganz nahe. Hinter seinem Stuhle blieb es stehen, und eine feuchte, unsichtbare Hand legte sich auf die Feinigkeit, eine Hand kalt wie der Tod. Als habe ihn ein giftiges Insekt gestochen, schleuberte er die Hand von sich, wand sich aus seinem Stuhl heraus und rief: Im Namen Gottes, wer bist du?“  
„Das Ding schien zu zögern, begann dann aber doch sofort zurückzutreten. Rasch kamen die Schritte dem Ausgang zu, mit darauf beuullichem Widerstreben schienen sie sich davonzuschleppen. Während der Graf vor Schrecken wie gelähmt dastand und mit Empfindungen lauschte, die für ihn ebenso neu als unbegreiflich waren, schloß sich die Tür lautlos von selbst.“  
„Hu“, rief Agnes Fane, „wie gruselig! Wenn ich so etwas erlebt hätte, ich wäre einfach gestorben!“  
(Fortsetzung folgt.)

**Bräutigam mit 2 Töchtern**  
Roman von H. W. Croier.  
(28. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Sobald er nur ein bißchen Aussicht auf Erfolg zu haben glaubte, wollte er sprechen und seine hübsche Ella aus dem trübseligen Wittwensitz und von ihrer schweren Arbeit befreien, sie nach Patch verpflanzen und sie mit Wagen, Pferde, Diamanten und eleganten Toiletten beglücken. Auch nach London wollte er sie führen und ins Ausland, und den alten Freunden seinen köstlichen Schatz, die prächtige Schönheit, die er in einem stillen Dörfchen entdeckt hatte, zeigen.  
Sonntag nachmittags war Miß Wombray immer zu Hause, und bei schönem Wetter kamen die Bekannten aus der Nachbarschaft häufig zu Fuß nach dem Wittwensitz zum Tee und zu heißen Kuchen — Janes Spezialität.  
An einem sonnigen Nachmittag gegen Ende Oktober schaute Augusta von dem Buche, worin sie gelesen hatte, auf, denn sie hörte zwei Doppelschläge an der Haustüre.  
„Das ist Mrs. Wreedby“, erklärte Ella. „Ich kenne ihr rät-rät; es klingt immer, als werde sie verfolgt und wünsche, sich ins Haus vor dem Angriff einer wütenden Kuh zu retten!“  
„Diesmal wird sie nun aber auch wirklich verfolgt“, sagte Augusta, die ans Fenster getreten war und durch ihre Loggnette hinaus schaute, „denn hier kommen auch Evie Fane, Agnes, Tom und Hauptmann Brently — ach, und auch Major Baldwin. Ich sehe ihn ganz in der Ferne.“ (Augusta wandte sich jetzt einem Spiegel zu und zupfte ihre Locken zurecht.)  
„Soffentlich hat Fane auch genug heiße Kuchen gebacken“, sagte Ella. „Ich will rasch mal hinunterlaufen und mich nach unsern Vorräten erkundigen. Bedenkt nur, sechs Personen zum Tee!“  
„Berg’s auch das silberne Tablett nicht!“ rief Rosabel ihrer Schwester nach.  
Eine große, heitere Gesellschaft hatte sich um Miß Wombrays Teetisch gruppiert, auf dem die heißen Kuchen in gewohnter Vortrefflichkeit und Fülle prangten. Mrs. Wreedby und ihr Knecht, Hauptmann Brently, waren beide wie immer sehr gesprächig, und Augusta wollte sich selbstverständlich in ihrem eigenen Salon nicht beiseite schieben lassen. Major Baldwin und der junge Fane, der bei einem indischen Regiment stand und seinen Urlaub zu Hause verbrachte, „schimpelten“ ein wenig, während Lady Mrs. Wreedby’s Stuhl umkreiste und ihre Rede ab und zu durch ein kurzes, kampflustiges Klaffen unterbrach.  
Anwesend war das Teetablett — das silberne — wieder hinausgetragen worden, und die Gäste dachten allmählich ans Nachhausegehen, denn das Wetter hatte plötzlich umgeschlagen. Ein heftiger Windstoß schüttelte Tausende weißer Blätter von den Bäumen, die den Wittwensitz umgaben, herab, und gleich darauf goß es in Strömen.

### Wegen Grenzüberschreitung verurteilte Italiener

Wir berichteten unlängst, daß sechs Italiener ohne Paß auf Schleppwegen nach Romänien kamen und in der Nähe von Jimbolla festgenommen wurden. Die sechs Italiener wurden vom Timisoaraer Militärgericht wegen unerlaubter Grenzüberschreitung zu je einem Monat Gefängnis verurteilt.

Garten-Stuhl	Lei 50
Garten-Tisch	100
Garten-Bank	100
Liegestuhl	100
Federndes Feldbett Lei 130, federnde Patent-Betteinlagen 80-100 Lei, Tischlerarbeit 1 Lei pro Meter, Pfände zu Rosenkränze Lei 8-10 (Eichenholz), Klemmscheiben und Parabolseife billig bei	

**SAMBERGER**  
Arad, Schwarzes Lamm. Telefon: 477.

### Suceabaer Autobus in einen Abgrund gestürzt

Cernauti. In der Nähe der Gemeinde Taraseni, bei Cernauti, stürzte infolge des Versagens der Bremsen der Cernauti-Suceabaer Autobus in einen Abgrund. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert und 8 Personen erlitten schwere Verletzungen.

Die elegantesten  
**HERRENSTOFFE**  
bei  
**T. CZEGKA & Co.**  
Arad, Bulb. Reg. Maria 8. — Im Banater Bankverein-Palais.

Mäntel u. Kleider für die Frühjahrs-Saison färbt, wäscht und pußt am schönsten  
**J. Krebsz**  
Arad, Bulb. Reg. Ferdinand 51. Geschäft: Str. Eminescu 1.

## Aradul-nou und Gannicolaul-mic ohne Autobusverkehr

Arad. In ihrer gestrigen Sitzung hat die hiesige Stadtleitung beschlossen, so den Aradul-nou, wie den Gannicolaul-mic Autobusverkehr am 30. April einzustellen. Die Gründe dazu sind, daß die Stadt selbst bei den hohen Fahrpreisen draufzahlt. Vor allem müssen dem Verkehrsministerium an Beteiligung monatlich 32.000

Lei abgegeben werden, an Pflanzmarken werden ebenfalls monatlich etwa 25.000 Lei bezahlt, wozu noch die übrigen Regiespesen kommen. Gleichzeitig wurde beschlossen, 3 Wagen der 1-er Linie über die Brücke bis zum Aradul-nou Brückenmuthaus fahren zu lassen.

## Das Regenwetter und die Saaten

**Verminderung des Weizengebietes.**  
Seit Jahrzehnten war die Frühjahrswitterung nicht so ungünstig, wie in diesem Jahr. Der viele Regen verhindert die landwirtschaftlichen Arbeiten, worunter natürlich auch die Pflanzungen leiden werden. Besonders großen Schaden richteten die Wassermengen an, die namentlich auf den Weizen zwischen der Donau und der Theiß stehen. Die unter Wasser stehenden Saaten werden sich kaum mehr erholen können. Wenn die Witterung weiter andauert, wird es sogar kaum möglich werden, die Herbstsaaten durch Frühjahrssaaten zu ersetzen.

Feldarbeiten begonnen werden kann. Dies bedeutet für die Landwirtschaft einen großen Rückschlag. Gartengewächse können infolge des anhaltenden Regens gleichfalls nicht gesetzt werden, zumal in den Niederungen die Felder unter Wasser stehen.

Die Landwirte sind sehr besorgt, insbesondere jene, die die Frühjahrssaaten noch nicht bestellt haben. Gerste, Hafer und Rübennamen mühen schon längst in der Erde sein. Dann hätte der Regen kommen können! Infolge der starken Bodenfeuchtigkeit besteht die Gefahr, daß nicht einmal in 14 Tagen im ganzen Land mit den

Leset und verbreitet die „Araber Zeitung“!

**M. A. V.**  
**Stahlrahmen- und Kugellager-Dreschmaschinen**  
auch mit Kleedruschapparaten  
Fabrikat der ungarischen Staatseisenbahnen, modernster Konstruktion, sind zu mässigen Preisen u. den Verhältnissen entsprechenden, günstigen Bedingungen zu haben bei der Generalvertretung:  
**„INDUSTRIA ECONOMIA“ A.-G.**  
für Handel u. Gewerbe, Timisoara, Str. I. C. Bratianu 54. (nächst dem Josefstädter Bahnhof). Telefon 9-14.

— 110 —

„Wir scheinen hier für den Abend eingeregnet zu werden“, sagte Major Baldwin, der, die Hände in den Hosentaschen, ans Fenster getreten war.

„Denn, das glaube ich nicht“, widersprach Mrs. Breeby, die sich auf ihre Wetterprophezeiung etwas zugute tat. „Dieses Unwetter wird höchstens eine Stunde anhalten, dann heilt es sich wieder auf.“

„Sie können natürlich alle nicht daran denken, bei dieser Sintflut nach Hause zu gehen“, sagte die Gräfin, die eine tiefe Hochachtung vor guten Kleidern hatte.

„Denn, schon deshalb nicht, weil wir keine Regenschirme haben“, fügte Agnes Fane hinzu; „es war ja solch ein schöner Nachmittag.“

„Nun, wenn Sie nichts dagegen haben, Augusta“, sagte Mrs. Breeby, „und uns noch eine Stunde länger hier beherbergen wollen, dann setzen wir uns um's Feuer und schwätzen.“

Alle diese Aussprüche schienen eine niederschlagende Wirkung auf alle Gemüter auszuüben. Den meisten von den sechs Gästen war die Kunde wie gelähmt, nur Major Baldwin und Tom Fane erinnerten einander, als sie Wind und Regen an die Fenster klatschen hörten, gegenseitig an einen indischen Monsun. Ella bestellte die Lampen und ließ die Fenster schließen.

„O bitte, noch kein Licht“, bat Mrs. Breeby, die eine fürchterlich rauchende Mowbraysche Lampe in peillichem Andenken hatte. „Wir wollen uns um dieses wunderschöne Holzfeuer setzen.“

„Wenn es nicht Sonntag wäre“, sagte Augusta, „bränten wir Bridge spielen — es würde gerade zwei Tische geben.“

„Aber Sie spielen doch gewiß nie am Sonntag, Miß Mowbray?“ fragte Ene Fane, das Pfarrmädchen.

„Natürlich nicht“, antwortete Augusta mit libertätlicher Würde. „Aber nicht etwa, weil ich es für Unrecht halte, denn meiner Ansicht nach ist es nicht schlimmer als Golf spielen“ — dabei warf sie Hauptmann Prentiss einen vieltragenden Blick zu — „sondern nur, um den Dientboten kein schlechtes Beispiel zu geben.“

„O, eine Menge Dientboten spielen am Sonntag Karten“, entgegnete Hauptmann Prentiss im Tone unterdrückter Streiklust.

„Nicht in me'mem Hause“, versicherte Miß Mowbray, und ihre Stimme klang scharf.

„Ich kann Ihnen ein Kartenspiel nennen, auf das solche Leute sehr erpicht sein sollen“, warf der junge Fane ein. „Wahrscheinlich ist das ein Kapitalspiel! Sie behauptete nämlich, es sei eine erlesene Taktache, daß die Dientmädchen abends nach dem Dinner, wenn jedermann ruhig beim Bridge sitzt, die Papertische herunter holten und die zerrissenen Briefe wieder zusammenstücken. Wer zuerst mit einem fertigen sei, bekommt einen Penn, und wenn es ein Liebesbrief sei, sechs Pence. Ich sage Ihnen, es soll ein großartiger Sport sein.“

„Na, hören Sie mal“, rief Major Baldwin, „das ist Verleumdung; he'm Genker, so etwas wäre doch zu stark.“ Dabei dachte er an sein eigenes tadelloses Dienstpersonal.

„Ja, wirklich zu böshaft“, wehrte Ene Fane, der ihre schlechte Gewohnheit, Briefe herumliegen zu lassen, einfiel.

— 111 —

„Aber was für erstaunliche Geheimnisse und Enthüllungen mögen sie da kommen!“ rief Mrs. Breeby, und ihre Augen funkelten. „Wasch es am Ende aus Noth?“

„Na, ich finde, diese Leute wissen ohne'n schon zu viel von unsereinem“, sagte Hauptmann Prentiss, „woviel er ist, wieviel Schulden er hat — wir sind mehr oder weniger in ihrer Macht. Ich würde mich nicht wundern, wenn sie auch auf unsere Angst und Sorgen spekulierten.“

„Aber das tun sie ja doch“, behauptete seine Tante. „Ich weiß ja B. aus guter Quelle, daß sie sich Spitzgeschichten für gewisse Zimmer ausdenken, um sie nicht scheuern und abstauben zu müssen.“

„Sie wissen natürlich, daß hier auch ein Geist umgeht?“ sagte Ene Fane, sich an die Gräfin wendend.

„Keine Spur“, antwortete Rosabel, „da irren Sie sich gründlich.“

„Ich hatte aber doch immer gehört, daß dieses Haus sich deshalb nie habe vermieten lassen, weil es in Gestalt eines Geistes schon einen Mieter gehabt habe.“

„Geister!“ rief Hauptmann Prentiss. „Kein Mensch glaubt heutzutage mehr an solchen Mumpitz!“

„Das weiß ich denn doch nicht“, entgegnete Rosabel. „Im Schloß spukt es nun ganz entschieden. Wir sind e. genüch fast stolz auf unsere Geistererscheinungen.“

„Haben Sie denn jemals etwas bemerkt?“ fragte er.

„Gott sei Dank — nein!“

„Na“, meinte Mrs. Breeby, „ich stimme mit denen überein, die sagen, sie glaubten zwar nicht an Geister, fürchteten sich aber schrecklich davor.“

„Ich glaube an Geister“, verkündigte Rosabel, die sich glühend für Dinge wie Handwahrererei, Spiritismus und Tischrücken interessierte — kurz für alles, was ans Uebernatürliche grenzt.

„Dann, Frau Gräfin, schlage ich vor, daß Sie uns eine Geistergeschichte zum besten geben „pour passer le temps“, sagte Agnes Fane. „Ich weiß, Sie können es, wenn Sie nur wollen.“

„Ja, bitte“, stimmte Ella ein. „Es wäre reizend in diesem Zimmer mit den vielen dunklen Ecken; und zu fürchten brauchen wir uns nicht, da wir ja eine so große Gesellschaft sind. Je schauerlicher und gruseliger, desto besser.“

„O ja, Frau Gräfin“, bat Hauptmann Prentiss, „schließen Sie los. Wir sind alle ganz Ohr.“

Im Chor stimmten die andern ein, und Rosabel, die glücklich war, wieder einmal der Mittelpunkt des allgemeinen Interesses zu sein, räusperte sich, schaute sich wohlgefällig in dem kleinen Kreise um und schickte sich ohne weiteres Zögern an, folgende Geschichte zu erzählen: „Sie wissen natürlich alle“, begann sie, „daß mein lieber Mann Italiener war. Auch er glaubte, ebenso wie ich, ans Uebernatürliche, und die Geschichte, die ich im Begriff bin, Ihnen zu erzählen, erfuhr er von einem Freunde, der selbst ein höchst unliebfames Erlebnis gehabt hat, das, wie er heilig versicherte, wahr ist. Dieser Freund, ein Graf Balbi, war bei Bekannten, die einen wunderbaren

### Große Überschwemmungen in Bosnien und Bulgarien

Slawonisch Brod. Die Save ist in den letzten zwei Tagen um weitere 40 Zentimeter gestiegen. Gestern morgen betrug ihr Wasserstand 744 Zentimeter über dem Normalpunkt. Die ganze Umgebung von Bosnisch Brod ist unter Wasser. Die Häuser an der Uferhöhe von Bosnisch Brod mussten geräumt werden.

Sofia. Die Donau ist bei Vidin aus den Ufern getreten und hat weite Gebiete überschwemmt. Rund 300 Familien blieben obdachlos. Die Behörden haben eine Hilfsaktion eingeleitet.

Uebernahme gegen Garantie zur Sommeraufbewahrung  
**PEZWAREN**  
ZIMMERMANN, Kürschner  
Arad, Str. Duca No. 3.

### Generalversammlung der Klein-Spezereihändler.

\*) Das Syndikat der Klein-Spezereihändler von Stadt und Komitat Arad hält am Sonntag, den 11. April, um 4 Uhr nachmittags seine diesjährige 11. Generalversammlung ab, zu welcher die Mitglieder aus der Provinz höflich eingeladen werden.

### SELECT-KINO, Arad.

Halb 12 (Matinee), 3, 5, Viertel 8 und Viertel 10 Uhr:

**PUPPENFEE**  
Mit Magda Schneider, Wolf Albach-Retty, Paul Hörbiger, Inge Landgar.

### Wissolauer 162 Kilo schwere Frau gestorben.

Wie man uns aus Wissolau schreibt, ist dort Frau Anna Keller im 60. Lebensjahre an unerwarteter infolge Schlaganfalls gestorben.

Die Verstorbene wog 162 Kilo und war demzufolge die schwerste Frau der Gemeinde Wissolau und Umgebung.

\*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Köhler'sche Solvo-Pille. Das ideale Abführmittel, Blutreiniger, Gallereiniger. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.



### Briefkasten

Franz C., Teremia-mare. Die Krankheitsabläufe wurden schon am 1. April 1936 erhöht und seit dieser Zeit zählt ein allein arbeitender Metzger wöchentlich 22 Lei.

Josef R., Guttenbrunn. Wenn einer sich als Moral- und Sittenrichter aufspielen will, muß er vor allem hierzu selbst die beispielgebende Grundlage haben. Das ist das Mindeste, was man von so einem Mann fordern kann. Wenn der „Ganeff“ aber bis her ständig seinen Liebestrank in fremden Rücken braute, kann er doch für andere Männer, besonders aber nicht für unser Volk als leuchtendes Beispiel gelten und sollte eigentlich froh sein, daß ihm noch niemand auf seinen Streifzügen nach fremden Weibern die „Flasche ans Bein“ geworfen hat.

Franz S., Sabova. Wir haben mit unserem Artikel über die Anaora-Safenzucht nur die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Rentabilität derselben gelenkt, ohne uns selbst mit dem Gedanken einer Zucht etc. zu befassen. Im Artikel ist eine Adresse angeführt, wo man nach 5-jährigen Versuchsversuchen im großen Stil den neuen Erwerbszweig betreibt und gleichzeitig eine Rentabilitätskalkulation aufgestellt hat. Dasselbe bezieht sich auch auf die Nutria- und Nerz-Zucht. Alles andere — wie man die Tiere füttert, wie man sie vermehrt usw. — können wir Ihnen nicht mitteilen, da dies ein spezielles Gebiet ist und nicht mehr in den Rahmen einer Zeitungsredaktion paßt.

# Gutes Steuer-Inflasso

aber die Bevölkerung leidet schrecklich unter der Geldknappheit.

Bucuresti. Blattmeldungen zufolge weist das Inflasso der Staatseinnahmen in der ersten Woche des neuen Budgets einen erfreulichen Aufschwung auf. In den ersten sieben Tagen des Budgetjahres 1936 wurden 285,3 Millionen inflassiert, heuer beziffern sich aber die Staatseinnahmen in der ersten Woche des neuen Budgets auf 384,4 Millionen Lei.

Das Inflasso für den Fliegerfond war in demselben Zeitabschnitt des Vorjahres 23,2 Millionen, heuer 41,9 Millionen.

So sehr erfreulich dieses „Inflasso“ für den Staatsfiskus ist, zeigt es keinesfalls eine Besserung der wirtschaft-

lichen Lage. Die Bevölkerung in den Gemeinden und Städten klagt allgemein über große Geldknappheit, weil der größte Teil ihrer Einnahmen in Form von Steuern, Marken, teilweise auch Strafen und Bußgeldern, abgeben werden muß, so daß es heutzutage wahrhaftig ein Wunder ist, wie die Leute noch leben und sich erhalten können. Schulden auf Schulden werden gemacht und wenn das „gute Inflasso“ beim Staat noch einige Jahre für die einzelnen „Fonde“ so weiter geht, wird das einfache Volk auch dann, wenn eine zweite Konvertierung folgt, ganz an den Bettelstab gebracht.

### Wiederaufnahme des Flugverkehrs Arad — Timisoara — Bucuresti

Die Fluglinie Arad—Timisoara—Bucuresti, auf welcher der Verkehr über Winter pausiert, ist mit dem 5. April wieder eröffnet worden.

Die Flugzeuge verkehren jeden Montag, Mittwoch und Freitag nach untenstehendem Fahrplan:

Arad—Bucuresti: Abfahrt von Arad 8 Uhr morgens, Ankunft in Timisoara 8.20 Uhr, Ankunft in Craiova um 9.55 Uhr, Ankunft in Bucuresti 10.55 Uhr.

Abfahrt von Bucuresti 9.05 Uhr morgens, Ankunft in Craiova 10 Uhr, Ankunft in Timisoara um 11.30 Uhr, Ankunft in Arad um 12 Uhr mittags.

Die Preise sind: Timisoara—Bucuresti 1150 Lei, Timisoara—Craiova 850 Lei, Timisoara—Arad 200 Lei. Bei Retourfahrten 10 Prozent Ermäßigung.

### Trauungen u. Verlobungen

In Colonia-mica berechnete sich Franz Weber mit Fräulein Marianne Martin.

In Maureni hat die Trauung des Junglandwirts Johann Kraus mit Fräulein Käthe Dörner stattgefunden.

In Gottlob hat sich der Fleischauger Johann Schmidt mit Fräulein Magdalena Rozsa verlobt.

Dankus Kell, der Sekretär des Simbolarer Kaufmannsvereins, hat sich mit Fräulein Emmi Kubelich aus Dobrin verlobt.

### Elternfreude.

Dem Ehepaar Matthias und Leticia Mehger (Kessel) brachte der Storch einen gesunden Knaben.

In Comolus-mare schenkte die Frau des Fleischaugers Hans Stuhlmaier einem gesunden Knaben das Leben.

### Angekommen sind:

doppelgeohrte, Frankfurter Adler-Fahrräder, wie auch Steyr-Waffenrad, Styria, Ideal und Oöricke.

Auch zu günstigen Ratenzahlungen zu haben.

Wilhelm Hammer & Sohn, Arad, lancu 5-6.



Anerkannt solide Bedienung.

Die älteste Fahrrad- und Nähmaschinen-Niederlage und Reparaturwerkstätte in Arad. P. Avram Telefon 541.

### MARKTBERICHTE

Weizen 78-3%	520	Lei
Mais	285	„
Hafers	300	„
Gerste	350	„
Braugerste	380	„
Roggen	300	„
Moharfasen	375	„
Sonnenblumenkerne	480	„
Körbelskerne	780	„
Unbauwilde	500	„
Rottle gereinigt und plombiert	3700	„
Luzerne (Rohware ungerichtet)	3000	„
Luzerne gereinigt und plombiert	4400	„

### Was wünschen Sie?

\*) Augenblickliche Linderung der Schmerzen? Oder Beseitigung des Leidens, das Ihnen zu schaffen macht? Wenn der Organismus gewisse Stoffe nicht richtig ausscheidet, wenn sich Harnsäure im Organismus anhäuft, dann treten Rheumatismus, Gicht und Nervenschmerzen der verschiedensten Art auf und die gute Laune ist für immer dahin. Tausende greifen in solchen Fällen zu Präparaten, die einzig und allein eine augenblickliche Linderung verschaffen, indem sie die Nerven betäuben. Wollen Sie dagegen die Ursache des Leidens bekommen, es dauernd beseitigen, schädliche Keime abtöten und den Ueberschuß an Harnsäure auflösen, dann nehmen Sie Togonal. Togonal erfüllt Ihnen beide Wünsche! Es löst die Harnsäure und geht daher direkt zur Wurzel des Übels. Es hilft selbst in veralteten Fällen und ist vollkommen unschädlich für Magen, Herz, Nieren und andere Organe. Seit über 15 Jahren in allen Ländern der Welt glänzend bewährt u. von über 6000 Ärzten empfohlen! Machen Sie noch heute einen Versuch! Togonal ist in allen Apotheken und Droguerien zu haben.

### Errichtung einer Fleischnervenfabrik in Dobrin

Wie uns aus Dobrin berichtet wird, hat ein auswärtiges Konsortium mit dem Besitzer der Fabrikanlage der gewesenen Stärkefabrik Baron B. Ljapah Verhandlungen zwecks Errichtung einer Konservenfabrik aufgenommen.

Die Unternehmer wollen das Fabriksgebäude mieten u. dar'n eine moderne Konservenfabrik errichten, deren Produktion hauptsächlich auf Export eingerichtet sein wird.

Die neue Fabrik würde durch die Lage der Gemeinde Dobrin insoweit begünstigt sein, als die großen schwäbischen Gemeinden, welche sich hauptsächlich mit der Zucht von englischen Weissschweinen beschäftigen, an die Gemeinde angrenzen. Dieser Umstand würde den Verkauf und die Lieferung der Schweine sehr begünstigen.

### Todesfälle.

In Gelu (Chetel) ist Frau Susanna Weber im 59. Lebensjahre gestorben.

In Ciavos ist Thomas Truth im Alter von 78 Jahren gestorben, betrauert von seiner Gattin Anna Truth geb. Zanger, Kindern und Enkelkindern.

In der Simbolarer Nervenhilfsanstalt sind der 37-jährige und nach Winga zuständige Johann Dragenov und der 30-jährige und nach Lunandrei zuständige Georg Wehner verunglückt. — Ebenfalls in Simbolar ist der Wauermeister Peter Gelles, 76 Jahre alt, für immer entschlafen.

In Comolus-mare wurde der 82-jährige Schuhmachermeister Claudius Kirshenheuter zu Grabe getragen.

In Pipova ist im Alter von 51 Jahren Frau Mathilde Lannert gestorben.

### Wiedererscheinen der sächsischen Blätter

Wie aus Bucuresti berichtet wird, hat die Deutsche Parlamentarierpartei durch Verhandlungen mit der Regierung es erreicht, daß den sächsischen Blättern der Gebrauch der deutschen Ortsnamen wieder gestattet ist.

Die sächsischen Blätter, die wegen dem Gebrauch der deutschen Ortsnamen eingestellt waren, erscheinen, nach zweitägiger Pause, seit gestern wieder.

### Herrn toffe

und Schnelbergzugehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

### Rabong & Schneider A. G.

Timisoara I., Piata Bratiana, im Edgeschäft des röm.-kath. Bischofspalais.

### Es gibt nichts abstoßenderes, als unangenehmen Mundgeruch.

\*) Am Autobus, auf der Elektrischen, im Theater, Kino oder im Tanzsaal erweckt der unangenehm riechende Hauch unzweifelhaft den Nachbarn den höchststoßenden Eindruck. Es ist wohl wahr, daß dieser Geruch irgendeine Ursache hat, doch entschuldigt die Ursache nicht die Folge, sondern macht die Sünde nur noch schwerer. Denn es ist eine Sünde, wenn ein zivilisierter Mensch seine Gesundheit derart vernachlässigt, daß seine Gesellschaft unerträglich jenen wird, mit denen er spricht oder zu diesen nur nahe steht.

Der unangenehme Mundgeruch hängt hauptsächlich von unserer Magen-tätigkeit ab. Die mangelhafte Verdauung im Magen, oder das unregelmäßige Essen erregen Gärung, Fermentation, das Abnehmen der Menge der Säuren, oder die Steigerung derselben und verursachen infolgedessen in den Därmen, wie auch im zentralen und vegetativen Nervensystem Störungen, Magenkrämpfe, ja sogar schweres Magenleiden und Gebärmutterkrankheiten. Zur Vorbeugung und Heilung dieser Krankheiten verfügen wir über ein vorzügliches, amerikanisches Präparat, über das weltberühmt gewordene „Gastro D“, durch welches nach einer kurzen Kur (3-4 Flaschen) ausgezeichnete Erfolge erzielt wurden.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 130 Lei bei der Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

### Radiopeazamm

aus der „Radiow.“ Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Sonntag, den 11. April.

Bucuresti. 18.10 und 19.25 Schallplatten, 22.35 Orchester und Gesang. — Deutschlandsender. 12.30, 13, 16.10, 10 und 21 Musik, 11.45 und 17 Schallplatten. — Wien. 12.45, 13.55, 16.40, 18.35 und 20.10 Musik und Gesang. — Budapest. 13.30, 16.50 Bläsermusik, 18, 20.20 Musik und Gesang, 15 Schallplatten.

Montag, den 12. April.

Bucuresti. 18, 19.10 und 20.40 leichte Musik, 20.10 Schallplatten. — Deutschlandsender. 12.30 für den Landwirt, 13, 17, 20 und 21.10 Musik und Gesang, 16.15 und 19.20 Schallplatten. — Wien. 12.25, 13, 15, 17.05 Schallplatten, 21 Musikstunde. — Budapest. 13.05, 14.30, 18.30 und 20.15 Musik und Gesang, 21 und 17.45 Nachrichten.

Dienstag, den 13. April.

Bucuresti. 18, 19.10 Schallplatten, 20.10 und 20.50 Musik und Gesang. — Deutschlandsender. 12.40 Wein Obstgarten, 13, 17, 19 und 20 Musik, 16.45 Schallplatten. — Wien. 13, 14.10, 18.40 und 21 Musik und Gesang, 15 und 17.05 Schallplatten. — Budapest. 13.05, 14 und 18.30 Musik und Gesang, 20.10 Schallplatten, 11 Nachrichten.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, setzgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

2 Max-Reeapparate mit Auszug, in betriebsfähigem Zustand, zu verkaufen. Zu besichtigen bei Georg Schulz, Guttentbrunn No. 236 (Jud. Arab).

Berebete Wurzelreben, die besten Sorten Wein- und Tafeltrauben, zu haben bei Schreiber und Thoma, Tomnatic No. 753 (Jud. Timis-Lorontal). Preisliste auf Verlangen gratis.

Knabe aus gutem Hause findet als Lehrling Aufnahme bei Anton Braun, Fleischnhauer und Seiler in Aradul-nou, Str. Reg. Maria 30.

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis-Information! Dr. Odor Maria-Opovete, Kazant, Jud. Timis-Lorontal.

Alleinstehende verlässliche Frau mit Kochkenntnissen wird zu kleiner Familie gesucht. Adresse Arab, Str. Caragiale 6.

Ein Ehepaar aus der Gastwirtbranche mit 20-jähriger Praxis sucht ein Gasthaus in Pacht oder auf Prozentverrechnung. Die Frau kocht gut nach romanischer und Arbeiter Küche. Angebote unter Chiffre „Kleines Kapital“ an die Verwaltung des Blattes.

Verlässliches, sauberes Mädchen für alles wird gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Bin 24 Jahre alt, selbständig und suche eine Lebensgefährtin mit etwas Barvermögen. Zuschriften unter „Frühlingstraum“ an die Verwaltung des Blattes.

Romeo- und Internationaltraktor wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Schmiedehelfer findet Posten per sofort bei Johann Fröh, Schmiedemeister, Banatul-Nou (Jud. Arab).

Neue Villa, Eisenbeton, modern, 2 Zimmer, 1 Turmzimmer, Küche, Vorzimmer, Speis, Baderraum mit Wasserleitung, Keller, Nebengebäude, keinem Gefälle- u. Obstgarten in Turasul um Lei 190.000 zu verkaufen. Näheres in Arab, Str. Cercetasiu 1.

Seit 53 Jahren beschleunigtes Hautgeschicht wegen vorgeschrittenem Alter sofort zu verkaufen. Lebensgefährtin für Berufsdurchmacher. Näheres bei Miklos Gergel, Sturdolla (Jud. Timis-Lor.).

Verlässliches Mädchen, das kochen kann, wird per sofort oder für 15. April gesucht. Motorica, Arab, Calea Banatului No. 10.

**Kaufen Sie billig!**

Gummimantel	Lei 450
Trenchcoat	900
Anzug	900
Uberschleier	1200

bei der Firma **MUZSAY**, Arab, gegenüber dem Theater.

Haus in Aradul-nou, Hauptgasse Nr. 216, ist zu verkaufen. Besteht aus 1 Cassenfronthaus mit 4 Zimmern und Nebenräumen, ferner 1 Holzgebäude, Stallungen, großer Hof, Obst- und Gemüsegarten, ca. 800 Quadratmeter Platz. Für Landwirte sehr geeignet.

Holzbearbeitungsmaschinen samt Motor zu verkaufen. Zu besichtigen bei Kanaft, Binga (Jud. Timis-Lor.).

Mädchen für alles mit Jahreszeugnissen sucht Otto Hoffmann, Delikatessenhandlung, Arab, Piata Abram Iancu.

Alle Dampf-, Wasser- oder Gasdröhen werden jedes Quantum gekauft. Angebote mit Preisangabe an die Verwaltung des Blattes.

Eine gebrauchte Nähmaschine in gutem Zustand zu verkaufen bei Johann Koch, Canel (Jud. Timis-Lorontal).

### Polnische Zigeuner sollen Abessinien besiedeln

Warschau. Wie erst jetzt nach dem Tod des „Führers der polnischen Zigeuner“, wie sich Mathews Kwoief mit Vorliebe nannte, bekannt wird, hatte er im Rahmen seiner „staatsmännischen“ Maßnahmen im vergangenen Jahre eine Delegation seines Hofstaates nach Rom entsandt, um dort mit Mussolini über die Anstellungsmöglichkeiten polnischer Zigeuner in Abessinien zu verhandeln. Wie der Bruder des Königs, der die

Delegation führte, erklärt, wurden die polnischen Zigeuner von Mussolini freundlich empfangen und ihre Siedlungspläne mit Verständnis aufgenommen. Auch durch den Tod des Mathews Kwoief wird das von ihm eingeleitete Werk nicht unterbrochen werden; denn bereits für den kommenden Monat sind neue Verhandlungen in Rom angefahrt, die 36.000 polnischen Zigeunern eine neue Heimatstätte in Abessinien verschaffen sollen.

### Tot am Biederhotter aufgefunden

Wie man aus Bieleb berichtet, wurde auf dem dortigen Hotter der Leichnam des 59-jährigen Arbeiters Anton Csakar aufgefunden. Durch die ärztliche Untersuchung wurde festgestellt, daß Csakar einem Herzschlag zum Opfer gefallen ist.

### Rundmachung

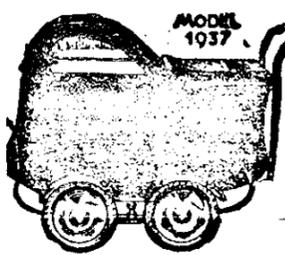
Da am 4. April 1937, zur Generalversammlung des Deutschen Staatsgymnasiums in Aradul-nou, die Mitglieder des Schulkomitees nicht in genügender Anzahl, zwecks Votierung des Budgets für 1937-1938 erschienen waren, wird die Generalversammlung Sonntag, am 11. April 1937, vormittags 11 Uhr ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen unbedingt stattfinden.

Aradul-nou, am 4. April 1937.  
Das Schulkomitee.

### Krankheiten des alternden Menschen

\*) wie zu hoher Blutdruck, Herzbelemmung und Atemnot, Müdigkeit der Gliedmaßen, Kopfschwindel, Klümmern vor den Augen, Gefühl des Alters vor dem 55. Lebensjahr, Bruchigkeitsgefühl in den Adern, Hervortreten der Schläfenadern beseitigt Dr. Paters Ekrofo-Tee. Jährlich 1-2 Kurzen. 2-3 Kartonpackungen für eine komplette Kur. Dr. Paters Ekrofo-Tee ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich. Postversand durch die Sternapotheke, Brasov, Luca-Strasse 1.

### Den Wagen für Ihr Kindlein



MODEL 1937  
kaufen Sie nur bei **Julius Schwartz** ein.  
Timisoara, 1. Bezirk, Str. Merch No. 1.  
Für jeden Wagen wird ein Jahr garantiert!

### SCHWARZE ROSEN

Die neuesten Buschrosen-Spezialitäten, ständig blühende Kletterrosen, Klempfen in mehreren Farben, verschiedene Spinnpflanzen, Selbstspinner, Blumenpflanzen, Braut- und Gelegenheits-Butter, Leichenkränze am billigsten zu haben in der Rosen- u. Obstveredelungs-Anlage bei **LUDWIG PAPP, ARAD**, Str. I. Serb No. 27. Preisliste auf Wunsch kostenlos.

### Mit Interesse u. Spannung

verfolgt man jede Spalte der „Araber Zeitung“, die es als wichtige Aufgabe betrachtet, nicht nur Nachrichtenübermittlerin zu sein, sondern auch steten Kontakt mit einer zufriedenen Leserschaft zu halten! Der Mensch unserer Tage will heute die Welt im Spiegel der fortschrittlichen Presse sehen, er weiß, daß die „Araber Zeitung“, für die er gern ein gutes Wort in seinem Freundes- und Bekanntenkreis einlegt, in hervorragender Weise über die Vorgänge in der Heimat und Welt orientiert!

### NSU

(Kadarsulmer) Markenfahräder kaufen Sie am billigsten bei der **Bertretung der NSU-Fahr- und Motorräder.**

### J. Lindner, Barias

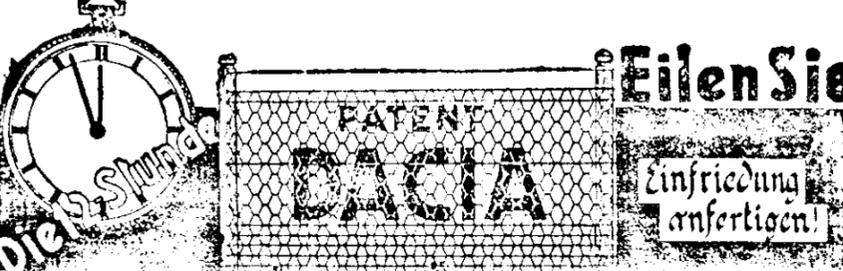
(Jud. Timis-Lorontal). Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. — Verlangen Sie Angebote und Prospekte umsonst.

### Gebetbücher u Jugendschriften

in großer Auswahl billig in der Buchhandlung **I. KERPEL** Arab, Bul. Reg. Maria.



**TITANIA'-Milch-Separator**  
Deutsches Fabrikat. — Generalvertretung:  
**Eduard Karner A.-G.**  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str. Ion Bratianu No 41



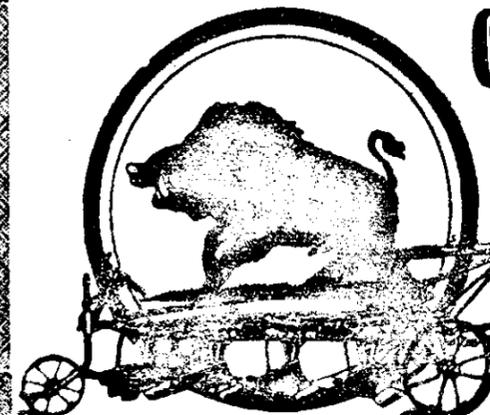
**Eilen Sie**  
Die Drahtzaune besorgen Sie sich am besten bei **M. BOZSAK si FIUL** TIMISOARA  
Preislisten u. Muster gratis!  
L. GLOREI 11 u. IV., BULV. BERTHELOT 31



**Die besten Fahrräder**  
der Welt sind zu günstigen Ratenzahlungen zu haben!  
Sensationell billige Gummipreise. 10 erstkl. Marken in großer Auswahl  
**Sigmund Hammer & Sohn,**  
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Reparaturen werden billig u. pünktlich durchgeführt.



**Székely hilft allen Fußleidenden**  
Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfüßeinlagen erzeugt  
**Székely B.**  
Protos-Berte  
**TIMIŞOARA**  
Bulev. Berthelot Nr. 8-10  
Frische Gummistümpfe stets lagernd.



**Eberhardt-Pflüge**  
die führende Weltmarke **Weiß & Götter**  
Maschinenniederlage  
Timisoara IV., Str. Bratianu (Herrengasse) No. 30. Telefon: 21-82.